

dem Chemiker in der Schwefelsäureindustrie und in den Verarbeitungsstätten von Elementarschwefel sowie dem Kokereichemiker besonders empfohlen werden. *Henglein.* [BB.154.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Prof. Dr. A. Beythien, früher Direktor des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden, feierte am 29. Januar seinen 70. Geburtstag.

Verliehen: Dr. phil. habil. K. Meinel, München, die Dozentur für das Fach der Organischen Chemie in der Philosophischen Fakultät der Universität Köln.

Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. A. Bünz, Berlin, wird auf Einladung der Carl-Schurz-Memorial-Foundation im Februar und März d. J. Vorträge aus seinem Arbeitsgebiet an nordamerikanischen Universitäten halten.

Berufen: Dr. phil. H. Dohse, Heidelberg, bisher I. G. Farbenindustrie A.-G., an Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Gluud¹⁾ zum Geschäftsführer der „Gesellschaft für Kohle-technik m. b. H.“ und der ihr nahestehenden „Bergwerksverband zur Verwertung von Schutzrechten der Kohlentechnik G. m. b. H.“, Dortmund-Eving.

Dr. G. Schiemann, Doz. an der Technischen Hochschule Hannover, tritt am 1. Februar als Chemiker bei der Dr. A. Reichold, Chemische Fabrik A.-G. in Rodenkirchen bei Köln ein. Er bleibt wissenschaftlicher Berater der Firma Ebbefeld & Co. Fabrik chemischer Produkte, Köln-Sülz (vorm. Duntze & Co.).

Regierungchemiker im sächsischen Landesdienst Avé-Lallemand ist in den Ruhestand versetzt worden.

Prof. Dr. A. Guttmann, Düsseldorf, ist nach 25jähriger Tätigkeit von der Geschäftsführung des Vereins deutscher Eisenportlandzement-Werke und der Leitung des Laboratoriums dieses Vereins zurückgetreten.

Gestorben: Oberreg.-Rat Dr. Förster, Chemiker, Mitglied des Reichsgesundheitsamtes, Berlin, am 21. Januar im Alter von 60 Jahren. — Dr. A. Großmann, Dresden, Knauth & Weidinger G. m. b. H., Fabrik für Lacke, Firnis, Lack- und Firnisfarben, langjähriges Mitglied des V. D. Ch., am 22. Januar. — Dr. A. Panzer, leitender Chemiker der Zement-Interessengemeinschaft Schlesien - Adler - Prüssing - Sachsen-Anhalt, am 6. Januar im Alter von 58 Jahren. — Dr. M. Schmidt, Unkel, bis 1929 Chemiker und Prokurist der I.G. Farbenindustrie A.-G., I.G.-Werk Leverkusen, am 15. Januar im Alter von 73 Jahren. — Dr. H. Wolf, Ludwigshafen/Rh., I. G. Farbenindustrie A.-G., Mitglied des Beirates des B. D. Ch. und des Kleinen Rates des V. D. Ch., Vorsitzender der Fachgruppe für Baustoff- und Silicatchemie des V. D. Ch., am 21. Januar im Alter von 56 Jahren.

¹⁾ Vgl. Chem. Fabrik 9, 400 (1936).

Ausland.

Priv. Doz. Dr. R. Strebinger, Hon.-Doz. für Mikroanalyse und langjähriger Abteilungsleiter des Instituts für Analytische Chemie an der Technischen Hochschule, Wien, Begründer der Zeitschrift „Mikrochemie“, erhielt den Titel eines a. o. Prof.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Die Bezirksvereine „Sachsen und Anhalt“ und „Magdeburg“ haben auf Grund gegenseitiger Verständigung eine nach den politischen Gaugrenzen orientierte Grenzregelung vorgenommen. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit einer Namensänderung. Der bisherige Bezirksverein „Sachsen und Anhalt“ führt nunmehr den Namen „Bezirksverein Gau Halle-Merseburg“, der frühere Bezirksverein „Magdeburg“ heißt jetzt „Bezirksverein Magdeburg-Anhalt“.

Am 15. d. M. verschied in Unkel unser seit dem Jahre 1929 im Ruhestand lebende Chemiker und Prokurist Herr

Dr. Moritz Schmidt

im Alter von 73 Jahren.

Während seiner 40jährigen Tätigkeit hat er sich durch seine großen Kenntnisse und tatkräftige Mitarbeit um unser Unternehmen sehr verdient gemacht. Er erfreute sich bei allen Mitarbeitern und Untergebenen der größten Wertschätzung.

Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

Leverkusen, I. G.-Werk, den 18. Januar 1937.

Die Direktion
der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Am Donnerstag, dem 21. Januar 1937, verschied plötzlich und unerwartet, mitten aus seiner Arbeit heraus, der Chemiker

Pg. Dr. HANS WOLF

Ludwigshafen-Rhein

**Mitglied des Beirates des Bundes Deutscher Chemiker
und des Kleinen Rates des Vereins Deutscher Chemiker**

In den Kreis unserer engsten Mitarbeiter hat sein Tod eine schmerzliche Lücke gerissen. Sein abgeklärtes reifes Urteil, sein ausgeglichenes Wesen, seine nimmermüde und nie vergeblich von uns in Anspruch genommene tätige Mitarbeit auf allen erdenklichen Aufgabengebieten unserer Berufsorganisation werden unersetzlich sein.

Berlin W 35

Bund Deutscher Chemiker

Verein Deutscher Chemiker E. V.